



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-07034-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Stadtentwicklung und Bau

Betreff:
Wiederaufbau des Handelshauses Deutrichs Hof in der Reichsstraße

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung

13.04.2022

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

1. Nach Kenntnis der AfD-Fraktion gab es zur Umsetzung der Option „Originalgetreuer Wiederaufbau von Deutrichs Hof“ etwa 1986 einen städtebaulichen Wettbewerb, welcher seinerzeit von Stadtarchitekt Fischer initiiert wurde. Ist dieser Wettbewerb inhaltlich und vom Ergebnis her bekannt? Liegen archivierte Unterlagen vor, welche eine Einsicht gestatten?

Der Rat der Stadt Leipzig, der Rat des Bezirkes Leipzig und das Ministerium für Bauwesen der DDR haben 1988 in Übereinstimmung mit dem Bund der Architekten der DDR einen Ideenwettbewerb zur weiteren städtebaulich-architektonischen Gestaltung und Vervollkommnung des *gesamten* Zentrums der Messestadt Leipzig – und nicht nur des Areals „Deutrichs Hof“ – ausgeschrieben. Der Wettbewerb diente der Erlangung städtebaulicher Ideen und Vorschläge für die funktionelle und gestalterische Abrundung und Komplettierung der historischen Leipziger Altstadt innerhalb des Promenadenrings. Ausschreibung und Ergebnisse des Wettbewerbs sind dem Stadtplanungsamt bekannt. Eine umfassende Dokumentation des Wettbewerbs und seiner Ergebnisse findet sich in Heft 3/1990 der Zeitschrift „Architektur der DDR“, Seite 9 bis 41.

2. Ein weiterer Wettbewerb zur gleichen Option wurde etwa 1991/1992 unseres Wissens nach seitens des Stadtplanungsamtes (Amtsleiter Wolfgang Kunz) durchgeführt. Ist die konkrete Aufgabenstellung dazu bekannt? Welcher Art waren die Modalitäten? Wie lautete das Urteil des Preisgerichtes? Liegen dazu die archivierten Unterlagen lückenlos vor?

Der Realisierungswettbewerb „Deutrichs Hof“ mit 10 geladenen Teilnehmenden wurde 1995 ausgelobt; das Preisgericht tagte am 09.02.1996. Dabei steht die Bezeichnung „Deutrichs Hof“ ausdrücklich für das *gesamte* unbebaute Areal zwischen „Riquet-Haus“ und Wohnungsbau 16-18 und nicht explizit nur für das historische Grundstück Reichsstraße 8 (Flur 229/1 und 2). Ausloberin des Wettbewerbs war die Melchert & Wiedl GbR Hamburg/München, die die städtische Ausschreibung des Areals seinerzeit für sich entscheiden konnten. Die Melchert & Wiedl GbR war auch die Bauherrin des „Strohsack“ Nikolaistraße 6-10.

Bestandteil der Auslobung war die Integration der historischen Fassade des Gebäudes „Deutrichs Hof“ Reichsstraße 8. Der 1. Preis ging an das Architekturbüro Gerkan, Marg &

Partner, Hamburg. Der zur Ausführung bestimmte Entwurf zeigt die integrierte historische Fassade von „Deutrichs Hof“. Die Unterlagen des Stadtplanungsamtes zum Wettbewerb sind archiviert; die Wettbewerbsbeiträge sind Eigentum der Ausloberin bzw. an die Entwurfsverfasser zurückgesendet.

3. Welcher Sachstand liegt seitens der Verwaltung zu dieser Thematik aktuell vor? Sind in absehbarer Zeit konkrete Planungen zum originalgetreuen Wiederaufbau vorgesehen?

Den planungsrechtlichen Rahmen für eine Wiederbebauung des Areals bildet der rechtverbindliche Bebauungsplan Nr. 45.6 „Stadtzentrum“. Konkrete Planungen, die einen originalgetreuen Wiederaufbau vorsehen, sind derzeit nicht absehbar.

Anlage/n
Keine